

**Protokoll der Tagung am 27. September 2003
anlässlich des 3. Familientreffens vom 26. bis zum 28. September 2003**

Ort: Karl's Erdbeer-Hof in Wamsdorf

Beginn: 14.30 Uhr

Teilnehmer: gemäß Aufstellung von Joachim,
zusätzl. Robert, Stefanie und Maya Dahl, Noura u. Sofian Labbani sowie Frau v. Randow

Begrüßung

Joachim als Tagungsleiter begrüßt alle Anwesenden, ganz besonders Tante Dorothea als eine der beiden Seniorinnen sowie Rose Marie und Hans Wiprecht, die die weite Reise aus Amerika auf sich genommen haben. Tante Luise war es aufgrund ihres hohen Alters leider nicht möglich, zum Treffen zu kommen – sie wird im Januar 2004 90 Jahre alt. Eine Karte an sie mit den Unterschriften aller Teilnehmer wird auf den Weg gebracht.

Joachim gibt seiner Freude über das große Interesse an diesem dritten Treffen Ausdruck, das, nachdem die ersten beiden Treffen in der alten Heimat (neue Bundesländer) stattfanden, nun in Timmendorfer Strand abgehalten wird. Er dankt Inge und Friedrich-Wilhelm für die vorzügliche Betreuung und Bewirtung auf dem Gestüt Hof am See in Hemmelsdorf.

Ergänzungen zur Genealogie und zum Stammbaum

Joachim hält einen kurzen Rückblick auf das zweite Familientreffen in Naumburg und informiert über den Familienzuwachs der letzten zwei Jahre (Maya und Ben-Levin).

Der Stammbaum wurde aktualisiert; Kopien können gekauft werden; der obere Teil steht in Kopie kostenlos zur Verfügung. Es wurden Daten nachgetragen und die 25. Generation hinzugefügt. Der Stammbaum wird weiter, wie bisher, nur mit Nachkommen in männlicher Linie erstellt. Nach wie vor bleibt Vieles in den Stammfolgen unklar. „Unbekannte“ Namensträger sind in „Gotha“ – Stammreihe und Stammbaum bisher nicht erfasst. Nachweislich existiert die Familie seit fast genau 700 Jahren; die ältesten Urkunden mit Vorfahren als Zeugen stammen von Ende 13./Anfang 14. Jh.

Eine aktualisierte Aufstellung „Mitglieder und Gäste des Familienverbandes“ sowie eine ergänzte Übersicht der „Besitzungen der Familie v. Barby“ (Hundeluft, Stötterlingenburg und Hohenzitz) wurden verteilt.

Verbindungen zum Haus Hohenzollern

Zum Haus Hohenzollern existierten über Jahrhunderte hinweg Verbindungen.

Hans Wiprecht berichtet über vorhandene Dokumente und liest daraus vor; das herzliche Verhältnis der Familie zum Haus Hohenzollern kommt hier zum Ausdruck.

Von Christine hören wir Einiges über die ebenfalls intensiven Verbindungen der Familien v. Stülpnagel und v. Barby zum Haus Hohenzollern.

Familienwappen und Familienurkunden

Aus Zeitgründen werden diese beiden Punkte auf das nächste Familientreffen verschoben.

Verschiedenes

Otto Herr berichtet über den aktuellen Stand der Orgel-Renovierung in der Loburger St.-Laurentius-Kirche. Nach wie vor werden dringend weitere finanzielle Mittel für die Renovierung benötigt und allergrößte Anstrengungen sind erforderlich, damit die Orgel bis zur 300-Jahrfeier im Jahre 2005 fertiggestellt werden kann. Joachim ergänzt, dass demnächst alle Familien, deren Wappen auf dem Deckengewölbe der Kirche dargestellt sind, um Spenden für die Restaurierung gebeten werden.

Wegen des im „Stechlin“ von Theodor Fontane vorkommenden Namens v. Barby hat sich Joachim mit dem Potsdamer Fontane-Archiv in Verbindung gesetzt. Nach dessen Auskunft soll der im Roman erwähnte Graf Barby historische Bezüge zu Grafengeschlecht und Stadt Barby haben.

Joachim erzählt von einem Zeitungsartikel aus der Zeit nach dem 1. Weltkrieg, in dem von einem Hauptmann Helmuth v. Barby berichtet wird. Er erwähnt weitere Zeitungsveröffentlichungen: das Gedicht „(Barby)“ von Durs Grünbein sowie den Artikel über die Windmühle von Barby/Borby bei Eckernförde und berichtet über Porträts des Herzogs Georg Albert von Sachsen-Weißenfels-Barby im Neuen Palais in Potsdam und im Schloss Weißenfels.

Zur Aufbesserung der Familienkasse wird bei der späteren Busfahrt nach Lübeck gesammelt, wobei es jedem überlassen blieb, wieviel er spendete.

Nach allgemeiner Auffassung soll das nächste Familientreffen wieder in zwei Jahren stattfinden und zwar

vom 23. bis 25. September 2005

Als Ort des Treffens ist der Raum Wildenbruch/Potsdam angedacht, evtl. auch wieder Loburg anlässlich der geplanten Orgeleinweihung; genauere Informationen erfolgen zu gegebener Zeit.

Zum Abschluss der Tagung bedankt sich Joachim – auch im Namen aller Teilnehmer – bei den Gastgebern Elisabeth und Familie für ihre Gastfreundschaft mit der exzellenten Betreuung und Bewirtung sowie insbesondere für die großzügige finanzielle Unterstützung des Treffens.

Mit Dank von Klaus (Höchstadt) an Joachim für die intensive Vorbereitung des Familientreffens sowie für die gute Leitung und Durchführung der Tagung endet diese um 16.30 Uhr.

Neufahrn, im November 2003

Wans-Weiche und Margrit